



Silbersee-Engers

z.H.
Stefan Scheidweiler
Postfach 21 04 30
56541 Neuwied
Tel.: (02622) 922444
E-Mail: info@silbersee.de
Internet: <http://www.silbersee.de>

Neuwied-Engers, 14.02.2006

Silbersee, Postfach 210430, 56541 Neuwied

Herrn
Ministerpräsident
Kurt Beck

Betreff: Silbersee - Engerser Feld – bei Neuwied

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

da ich nicht weiß, wo ich mit der Schilderung der eskalierenden Situation vor Ort anfangen soll, sage ich einfach mal dass es sich um den Silbersee bei Neuwied handelt.

Ich denke dass sie diesbezüglich wahrscheinlich schon etwas gehört haben.

Bis vor kurzem war der Bürgerbeauftragte Herr Ulrich Galle mit diesem Thema befasst, bei Ihm wurde es unter dem Aktenzeichen E 2883/04 IV.9.2 geführt.

Es handelt sich um eine private Kiesgrube die sich seit mehreren Generationen (seit 1875) im Familienbesitz befindet. Nach einigen Schicksalsschlägen, welche die Firma und Familie Scheidweiler finanziell sehr stark belasteten, wurde die Grube 1989 endgültig durch Behörden ohne finanzielle Entschädigung geschlossen (Begründung – Wasserschutz). Ein paar Jahre vor der Rente meines Vaters musste dieser somit noch als Arbeitnehmer gehen, ein Mann der lebenslang selbständig war. *Eine Kiesgrube direkt nebenan (Steinsee) klagte 10 Jahre vor Gericht und durfte teilweise weiter auskiesen.*

Mein [Vater](#) rekultiviert diese Kiesgrube dann im Laufe der Jahre weiter, begonnen hatte er schon Anfang der 50er Jahre, somit entstand im Laufe der Jahre ein kleines Paradies, wo Tiere und Menschen im Einklang mit der Natur in Ruhe relaxen können. Einen kurzen Entstehungs-Bericht aus einer Regionalen-Zeitung können Sie auf unserer [Homepage](#) nachlesen.

Seit Jahren ist nun die Behörde (Kreisverwaltung Neuwied) damit beschäftigt das Gelände dem Erdboden gleich zu machen. Mein Vater hatte immer ein gutes Verhältnis zu den Oberbürgermeistern der Stadt Neuwied, die Ihn auch immer animierten in dieser

Fühlst Du Dich mal nicht OK, entspanne Dich am Silbersee.

<http://www.silbersee.de>

Richtung weiter zu machen, dann hätte man eines Tages etwas wo man anfangen könnte darauf aufzubauen. Ein [Schreiben](#) des damaligen Bürgermeisters Borgdorf liegt vor, ebenso einen [Aktenvermerk](#), wonach das Gelände unterhalb der Wasserschutzzone liegt und somit nicht im Wasserschutzbereich.

Mein Vater hatte immer an die Worte der Politiker geglaubt und heute weiß er nicht mehr was das alles noch soll. Zur damaligen Zeit waren auch die Planung eines Freizeitgeländes „Engerser-Feld“ samt Pferderennbahn, Campingplatz, etc. von Seiten der Stadt Neuwied in der Planung – Zeitungsberichte diesbezüglich finden Sie auch auf unserer Homepage.

Heute nutzen Kindergärten, Schulen, Altenheime und sehr kranke Menschen dieses Gelände mit seiner einmaligen Gestaltung um zu entspannen. Selbst Besucher und geistliche des Weltjugendtages machten 2005 eine [Kreuzwanderung](#) zum Silbersee, um dort zu entspannen (siehe [Presseberichte](#) auf unserer Homepage).

Rundum kann mein Vater sagen, er hat etwas geschaffen, wo jung und alt zueinander finden. Die Meinungen der Besucher und der Bevölkerung Neuwieds, ob jung oder alt setzten mit der [Unterschriftensammlung](#) zum Erhalt des Silbersees ein markantes Zeichen. Wir konnten Herrn OB Roth im Jahre 2002 über 5600 Unterschriften übergeben. Dieser meinte auf meine Frage hin: Was nun mit den Unterschriften geschehe? Antwortete er kurz und bündig: „Die kommen auf den Speicher, aber wenn es etwas nützen würde, würde er auch unterschreiben“.

Diese Aktion mit der Unterschriftensammlung wurde von Bürgern Neuwieds ins Leben gerufen, der Anlass war das Einleiten eines ordnungsbehördlichen Verfahrens vom 30.07.2001 (liegt uns vor) durch die Stadtverwaltung Neuwied, danach sollte der Silbersee für alle geschlossen und platt gemacht werden – seit dem Zeitpunkt läuft die ganze Sache nun!!!!

Auf Grund des damaligen Bescheids mussten meine Eltern 200 DM zahlen. Mein Vater hat zum entspannen überall Bänke, die zum Teil auch gesponsert wurden, aufgestellt. Im Uferbereich ist er nun auf Basis von Trockenmauerwerk (Steine werden lose aufeinander gesetzt) Böschungen vor dem ständigen Abtragen durch die Seebewegungen zu sichern. Letztes Jahr hatten die Johanniter mit den Kindern am See eine Freizeitgestaltung angeboten und haben mit den Kindern ein Floß gebaut, auf Anfrage bei dem Bauamt durch meinen Vater sagte man ihm, das dies ohne Bedenken sei, solange kein Benzinmotor daran befestigt würde. Nach dieser Freizeitaktivität wurde das Floß von meinem Vater, wie schon ein weiteres, als Brutfloß auf dem See durch einen Treibanker befestigt.

Dieser gutgedachte Gedanke und das Trockenmauerwerk, wohlgermerkt alles auf seinem privaten Gelände, wurde meinem Vater im Dezember 2005 als böswillige Verletzung des Wasserschutzes angelastet, darauf erfolgte eine Vernehmung nach Stasimanier (Vernehmung liegt uns schriftlich vor). Als ich diese Unterlagen digital erfasste und das alles genau gelesen hatte, mein Vater spielte das im Gespräch etwas runter, dachte ich mir platz gleich die Halsschlagader.

Darauf hin telefonierte ich mit allen Beteiligten, wobei mir die Stadt Neuwied (Bauamt) mitteilte, dass ihnen an einer endgültigen Beilegung in beidseitigem Interesse gelegen sei. Ein Gespräch mit der Kreisverwaltung zeigte mir absolut keine Verhandlungsmöglichkeiten, die Meinungen der Damen und Herren sind knochenhart.

Jedoch konnte ich alle Beteiligten zu einem Gespräch in der 10.KW, Termin wird uns noch durch die Kreisverwaltung Neuwied bestätigt, in die Wege leiten.

Nach dem heute meinem Vater dann eine Ordnungswidrigkeitsanzeige wegen der Trockenmauer und der Brutflöße mit einem Bußgeld in Höhe von € 250.- zuzug, sehe ich schwarz für jegliche weitere Gespräche. Denn selbst meine Mutter, die sich eigentlich aus der Sache raushält, telefonierte heute (14.02.2006 Valentinstag) sofort mit der zuständigen Stelle und teilte mit, das sie lieber in den Knast gehe, bevor sie auch nur noch einen Cent zahlen würden. Ein Bußgeld für unser eigenen Grund und Boden, wo ist Deutschland da hin geraten!? So böse habe ich meine Mutter noch nie reden hören.

Die Eskalation ist nun an einem Punkt angelangt, wo ich mir Gedanken um die Gesundheit meiner Eltern mache.

Stellt sich hier die Frage, der Stadt die Exekutive, wo darf der Bürger anfangen seinen Grund und Boden gegen Behördenwillkür zu verteidigen?

Entschuldigen Sie mir diese klaren Worte, aber ich sehe hier eine Konfrontation, die ich gerne vermeiden würde.

Ich denke es stehen auch einige Tausend Bürger auf Grund der Unterschriftensammlung hinter der Sache - Der Silbersee muss erhalten bleiben!

Nach dem Motto meines Vaters: "Fühlst Du Dich mal nicht ok, entspanne Dich am Silbersee".

Daher bitte ich Sie auch im Interesse alle Bürger, Herr Ministerpräsident Kurt Beck um ein Gespräch unter vier bzw. sechs Augen (die meines Vaters), wenn möglich vor Ort, damit Sie sich ein Bild des Geländes machen können.

Ein Gespräch mit Ihnen ist hier meiner Meinung nach die letzte Möglichkeit um alles in Ruhe zu Regeln.

Im Voraus recht herzlichen Dank für Ihre Zeit, diese Mail gelesen zu haben. Über ein positives Beantworten würde ich mich sehr freuen, bitte nehmen Sie sich persönlich der Sache Silbersee an.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Scheidweiler

PS: 2005 wurde der Silbersee im ZDF zum „[MUNA2005](#)“ Preis vorgeschlagen.